

# Auf den Spuren von Haas, King und Co

**Serie Traumberuf: Autor.** Schreibausbildungen sind zwar keine Garantie für eine Buchveröffentlichung, helfen aber, Stolpersteine zu beseitigen. Und sich ein wenig besser zu vernetzen.

VON CHRISTIAN SCHERL

Jetzt ist schon wieder nichts passiert? Das fünfte Manuskript fertiggestellt, an einen Verlag geschickt und kein Feedback? Liest man Biografien erfolgreicher Schriftsteller, stellt man fest, dass das erstens den meisten so ergangen ist, und zweitens nur die wenigsten explizite Schriftstellerausbildungen abgeschlossen haben. Bestsellerautoren wie T. C. Boyle und John Irving feilten immerhin in Universitäts-Schreib-Workshops an ihrem Talent. Und das ist auch durchaus empfehlenswert: Über Methode, Technik und Stil Bescheid zu wissen macht zwar nicht über Nacht zum Genie, aber vermittelt zumindest solides Handwerk.

In den USA hat Creative Writing lange Tradition, Universitätskurse sind selbstverständlich. In Österreich gibt es an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien das Bachelor- und Masterstudium Buch und Dramaturgie. Voraussetzung ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Im Vordergrund stehen allerdings das Drehbuch und die Kenntnisse des filmischen Erzählens. Zum Thema Romanschreiben ist man am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst in Wien besser aufgehoben. Etwa mit der Lehrveranstaltung Romanformen, mit starkem Praxisbezug: Wie erstellt man einen Plan zum Roman, der nicht zu strikt ist, um die Fantasie einzuzengen, und gleichzeitig nicht zu allgemein? Geübt werden Romananfang, Schlüsselstellen und Schluss. Wer tiefer in die akademische Materie des Schriftstellertums eintauchen möchte, kann den Blick gen Deutschland richten. An der Universität Leipzig und der Universität Hildesheim steht das viersemestrige Masterstudium Literarisches Schreiben mit Abschluss Master of Arts auf dem Programm. Es setzt einen einschlägigen Bachelorabschluss oder den Nachweis der besonderen literarischen Qualifikation voraus.

## Selbstbewusstsein als Schlüssel

Auch abseits der akademischen Welt gibt es zahlreiche Angebote für (angehende) Autoren. Etwa das Writers' Studio in Wien, gegründet und geleitet von Judith Wolfsberger. Im breiten Portfolio sticht der einjährige Intensivlehrgang Passion Writing hervor, der das Handwerk des kreativen Schreibens breit gefächert beizubringen versucht. „Gedacht für Menschen, die Reiseberichte, Drehbücher, Kurzgeschichten, autobiografische Texte, Gedichte oder einen Krimi schreiben wollen“, sagt Wolfsberger. „Bei uns erlernen sie das Handwerk, können sich in einer Community austauschen und bekommen Feedback.“ Elementar sei, das Selbstbewusstsein zu geben, sich als „Autor“ zu sehen. Auf Wochenende und Ferien geblockte Kurse ermöglichen auch Berufstätigen die Teilnahme. Die Kosten liegen bei monatlich rund 250 Euro. Daneben bietet das Writers' Studio eine Vielzahl von vier bis sechstägigen Seminaren, wie Short Story, Writers' Tricks oder Krimi schreiben für jeweils rund 600 Euro. Im Sommer stehen zahlreiche Sommerkurse in Wien und ein Writers' Retreat in Piran auf dem Programm.

Wer Schreibtechniken lieber zu Hause erlernt, kann dies seit über 40 Jahren mithilfe der Schule des Schreibens in der HAF Hamburger Akademie für Fernstudien tun. Laut Frauke Mekelburg von der Schule des Schreibens stehen rund zehn Fernlehrgangs-



„On writing“: Stephen King weiß, wie man erfolgreich veröffentlicht – neben Thrillern auch einen Schreibratgeber. Im Bild 2010 in Madrid.

[EPA/Angel Diaz]

angebote zur Auswahl. Besonders beliebt sei die Große Schule des Schreibens, der mit 36 Monaten längste Lehrgang. „Vor allem, weil dieser Lehrgang den breitesten Ansatz bietet. Wer seinen persönlichen Stil finden und weiterentwickeln will, sich noch nicht sicher ist, für welches Genre er schreiben möchte, ist hier gut aufgehoben“, sagt Mekelburg. „Neben den handwerklichen Techniken wie Plot, Perspektive, Figurenentwicklung und Dialog schnuppern die Teilnehmer in verschiedene Genres hinein, lernen je nach Interesse das Schreiben für Kinder und Jugendliche oder die Sachliteratur kennen.“ Apropos schnuppern: Interessierte haben die Möglichkeit, die Kurse zwei bis vier Wochen lang kostenlos kennenzulernen. Auch Personen, die bereits über grundlegende Kompetenzen im Schreiben von belletristischen Texten verfügen, werden in der Schule des Schreibens fündig: „Kreatives Schreiben für Fortgeschrittene“ erstreckt sich über 15 Monate und kostet 1980 Euro. Die Webinare Live am Text sind auch für Nichtmitglieder kostenlos. „Jedes Webinar behandelt ein spezifisches Thema zu Schreibtechniken“, so Mekelburg. „Vorab stellen wir eine kurze Minilektion und eine Aufgabenstellung dazu zur Verfügung. Wer mag, bearbeitet die Aufgabe und schickt seinen Text ein. Im Webinar werden dann ein, zwei Texte vorgestellt und behandelt.“

## Erfolg schwer messbar

Erfolgsstatistiken gibt es bei der Schule des Schreibens nicht. „Viele Autoren nutzen die Möglichkeiten des Selfpublishing, wir erfahren nicht von jeder Veröffentlichung“, so Mekelburg. Außerdem stehe nicht bei jedem Teilnehmer die Veröffentlichung an erster Stelle. „Viele schreiben nur für sich, sie möchten an ihrem Stil arbeiten und mit ihren kreativen Ideen besser jonglieren können.“ Mekelburg verweist auch auf erfolgreiche Absolventen wie Regine Kölpin (historische Romane, Kinder- und Jugendliteratur), Christine Féher (Kinder- und Jugendliteratur), Avelen Avide ( Erotische Literatur), Ingrid Retterath (Reiseratgeber). Wertvolle Tipps finden angehende Schriftsteller auch in Büchern und In-

ternet-Tutorials. Bestsellerautor Stephen King lässt sich in seinem Buch „On writing“ gern über die Schulter blicken. Nahezu schon Kultcharakter hat der Podcast „Writing Excuses“. Die Autoren Dan Wells, Brandon Sanderson, Mary Robinette Kowal und Cartoonist Howard Tayler diskutieren in Viertelstundenepisoden das Handwerk eines Schriftstellers – von der Idee bis zur Buchveröffentlichung. Einmal jährlich veranstaltet das Team Out of Excuses Writing-Workshops. Dieses Jahr geht es auf eine Kreuzfahrt in die Karibik. Der Einstiegspreis liegt bei 1300 US-Dollar.

## INFORMATIONEN

**Autorenstipendium:** Die Sylt Foundation schreibt das Sylt-Quelle Literaturstipendium Inselfschreiber für deutschsprachige Autoren aus: acht Wochen kostenloses Wohnen auf Sylt, vier Wochen im Literaturhaus La Marelle in Marseille, dazu 3000 Euro und Reisekostenzuschuss. Termine werden individuell abgestimmt. [www.re-book.de](http://www.re-book.de)  
**Links zur Weiterbildung:** Iowa Writer's Workshop <http://writersworkshop.uiowa.edu>, Writers' Studio: [www.writersstudio.at](http://writersstudio.at), Writing Excuses: [www.writingexcuses.com](http://www.writingexcuses.com), Schule des Schreibens: [www.schule-des-schreibens.de](http://www.schule-des-schreibens.de)